
Produktname: Zytokeratin 18 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09737**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	47kDa

Antigen-Informationen

Genname	KRT18
Alternative Namen	KRT18; CYK18; PIG46; Keratin; type I cytoskeletal 18; Cell proliferation-inducing gene 46 protein; Cytokeratin-18; CK-18; Keratin-18; K18
Gen-ID	3875.0
SwissProt ID	P05783
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Keratin 18 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1–50

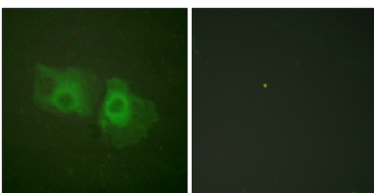
Hintergrund

KRT18 kodiert für die Typ-I-Intermediärfilamentkette Keratin 18. Keratin 18 und sein Filamentpartner Keratin 8 gehören zu den am häufigsten vorkommenden Mitgliedern der Intermediärfilament-Genfamilie. Sie werden in einschichtigen Epithelgeweben des Körpers exprimiert. Mutationen in diesem Gen wurden mit kryptogener Leberzirrhose in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für dasselbe Protein kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte in KRT18 sind eine Ursache für kryptogene Leberzirrhose [MIM:215600]. Funktion: Beteiligt an der Aufnahme von Thrombin-Antithrombin-Komplexen durch Leberzellen (aufgrund von Ähnlichkeit). Im phosphorylierten Zustand spielt es eine Rolle bei der Filamentreorganisation. Beteiligt am Transport von mutiertem CFTR zur Plasmamembran. Zusammen mit KRT8 ist es am Interleukin-6 (IL-6)-vermittelten Barrierschutz beteiligt. Induktion: Durch IL-6. Sonstiges: Es gibt zwei Arten von Zytoskelett- und Mikrofibrillenkeratin: I (sauer; 40–55 kDa) und II (neutral bis basisch; 56–70 kDa). PTM: O-glykosyliert an mehreren Stellen; die Glykane bestehen aus einzelnen N-Acetylglucosamin-Resten. PTM: Die Phosphorylierung an Ser-34 nimmt während der Mitose zu. Hyperphosphoryliert an Ser-53 in der Leber bei Leberzirrhose. Die Phosphorylierung wird durch IL-6 erhöht. PTM: Proteolytisch gespalten durch Caspasen während der Apoptose von Epithelzellen. Die Spaltung erfolgt an Asp-238 durch Caspase-3, Caspase-6 oder Caspase-7. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Intermediärfilamente. Untereinheit: Heterotetramer aus zwei Keratinen vom Typ I und zwei vom Typ II. Keratin-18 assoziiert mit Keratin-8. Interagiert mit dem Thrombin-Antithrombin-Komplex (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit PNN, dem HCV-Core-Protein und mutiertem CFTR. Interagiert nur im phosphorylierten Zustand mit YWHAЕ, YWHAH und YWHAZ. Interagiert mit DNAJB6, TCHP und TRADD. Gewebespezifität: Wird im Kolon, in der Plazenta, in der Leber und sehr schwach im Exozervix exprimiert. Erhöhte Expression wird in Lymphknoten von Brustkrebs beobachtet.

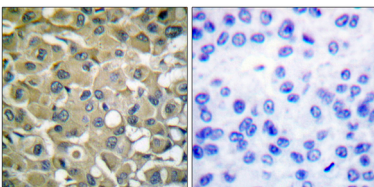
Forschungsbereich

Infektion mit pathogenen Escherichia coli;

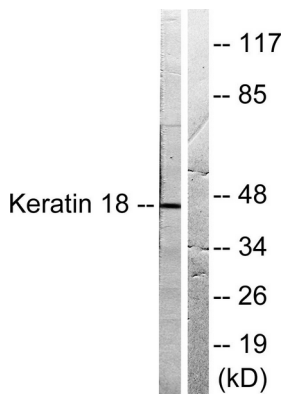
Bilddaten



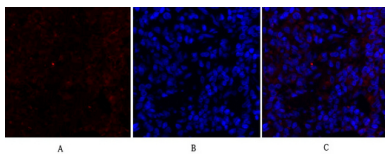
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit einem Keratin-18-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



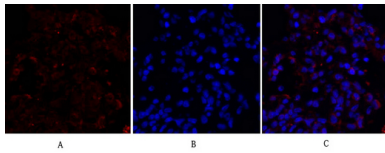
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Keratin-18-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



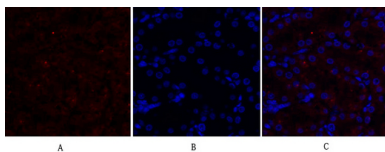
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit UV-5 ' behandelten HeLa-Zellen unter Verwendung eines Keratin-18-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



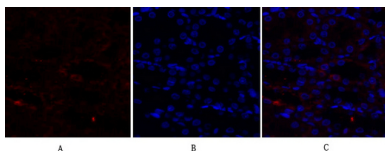
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper gegen Zytokeratin 18 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



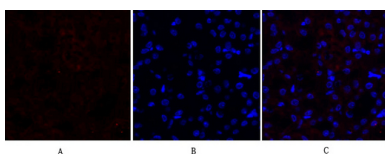
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper gegen Zytokeratin 18 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



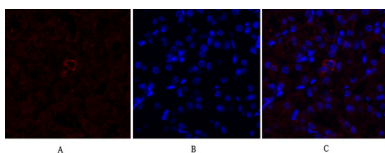
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper gegen Zytokeratin 18 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper gegen Zytokeratin 18 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper gegen Zytokeratin 18 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper gegen Zytokeratin 18 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.